

Lehrer,-innen als Texter,-innen und Schauspieler,-innen : der Unterhaltungsabend der Konferenz - ein Volltreffer

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 4: **Kantonalkonferenz in Igis-Landquart**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Unterhaltungsabend der Konferenz – ein Volltreffer

Lehrer,-innen als Texter,-innen und Schauspieler,-innen

*Aktuelle Schul-
themen wurden
so aufs Korn
genommen, dass
sie die Lach-
muskeln äusserst
beanspruchten*

Der Möglichkeiten gibt es viele, einen Unterhaltungsabend zu bestreiten: Man «bestellt» einen Profi oder setzt Vereine des Dorfes ein, oder man «macht es selbst»!

In einem Gemeinschaftswerk bestritten die Lehrerinnen und Lehrer von Igis und Landquart den letztgenannten Weg. Und dies gut, das darf man ohne Einschränkung anerkennen! Sie stellten das Programm unter das

Motto: Varieté

Das war es auch, in bester Mischung. Was da unter den Stichworten Pantomime, Sketch, Tanz, Turnen und Lied vorgetragen wurde, erfreute die Besucher von Anfang bis Ende.

Frisch, spritzig und humorvoll führte Giacomini Caviezel als Ansager durch das Programm, selbst in verschiedenen Rollen als Texter und Darsteller auftretend.

Einer Theatergruppe oblag es, in verschiedenen Sketchs jüngste Entwicklungen im Schulwesen zu glossieren. Dies nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch als Ansporn zu Besinnung und Auseinandersetzung. Im Spass liegt oft viel Ernstes, man höre und sehe!

Rheinwald oder Schwarzwald?

In einem Radioquiz – ein Quiz, wo dürfte ein solcher schon fehlen – wurden die Lernerfolge eines begrenzt interessierten Schülers geprüft. Das Resultat blieb ernüchternd, auch bei Berücksichtigung geschickt eingebauter technischer Mängel des Mediums!



Frust uns Koe...

Den Duden in Ehren! Er weiss (fast) alles. Aber, was nützt dies den gewöhnlich Sterblichen, wenn er das Wort mit dem besten Willen nicht aussprechen kann? Koedukation, koedukativ, koeduzieren, auf alle Fälle mit Ko., wenn's hoch kommt mit Koe... beginnt es, danach aber ist alles möglich! Das zeigte eine Gruppe, die so ziemlich sämtliche Wörter

versuchte, welche so beginnen, das richtige aber mühsam «erarbeiten» musste. Und dies Lehrer! Was ist das für ein seltsam Ding? Schon der Name ist Problem genug. (Der Beweis wurde am Tag darauf von höchster Stelle eindrücklich geliefert!)

Prüfungsfrei

Das Eltern-Lehrer-Gespräch will nicht so recht in Gang kom-

men. Wo sind die festen Grössen? Wo ist das umfassende Schülerbild? Sind Eltern und Kinder lockerer, befreit von Prüfungsangst? Hier Selbstverteidigung statt Information, dort Wunsch statt Einsicht in die Realität! Zum Lernen auf beiden Seiten bleibt Zeit.

Jazz und Rock'n Roll

Tänze – nur einer wurde als Ausnahme von einer 3. Sekundar-klasse statt von der Lehrerschaft aufgeführt – lockerten das gesprochene Wort auf – oder war es umgekehrt? Diese Frage zeichnet die Vielfalt eines guten Programms aus.

Höhepunkt und Schlusspunkt zugleich bildeten die Liedervorträge aus dem

Musical «CATS»

dirigiert und am Klavier begleitet von R. Reinhard, Musiklehrer am Seminar. Eindrücklich das Bild eines stattlichen Chors von Lehrerinnen und Lehrern aus der gastgebenden Gemeinde, noch packender aber der vielstimmige Gesang und die gute Interpretation des Werkes.

Anhaltender Beifall und laut geforderte Zugaben rundeten das Bild eines gelungenen Unterhaltungsabends ab. Wenn auch hier benotet werden sollte – dem (noch) gültigen Zeugnis getreu – so wäre die Beurteilung mit «Sehr gut» für Fleiss und Leistung wohl nur ganz geringfügig der Sicht durch die Brille eines ehemaligen Kollegen zuzuschreiben!

Gaudenz Bardill

